

FRAKTION IM BEZIRKSAUSSCHUSS 3 MAXVORSTADT

Fraktionsvorsitzende: Sabine Thiele

Dr. Tanja Boga, Ruth Gehling, Prof. Wolf-Dieter Groß,
Martha Hipp, Dr. Svenja Jarchow, Dr. Florian Oczipka,
Sabine Thiele, Richard Weiss

E-Mail: ba3@gruene-muenchen.de



München, den 26.11.2018

Antrag für die BA-Sitzung am 13. Dezember 2018

Parkraummanagement-Gebühren auch in der Maxvorstadt anpassen – der Luftverschmutzung entgegenwirken

Seit 1. Juli 2018 kostet das Parken in ausgesuchten Gebieten mit besonders hohem Parkdruck nun zehn Euro pro Tag. Trotz extremen Parkdrucks gehört die Maxvorstadt nicht zu den ausgesuchten Gebieten.

Der BA Maxvorstadt fordert daher die LH München auf, die Lizenzgebiete der Maxvorstadt in die höchste Priorität aufzunehmen und die Erhöhung der Parkgebühren bzw. das Umprogrammieren/Austauschen der vorhandenen Parkscheinautomaten zeitnah umzusetzen, um Entlastung für die AnwohnerInnen zu bieten und etwas gegen die Luftverschmutzung in der Maxvorstadt zu tun.

Begründung:

Mit Antrag vom 20. Oktober 2017 beantragte der BA Maxvorstadt die Parklizenzgebiete Akademieviertel, Königsplatz, Karolinenplatz, Pinakotheken, Schleißheimer Str. und TU-Viertel in die ausgewählten Versuchsgebiete aufzunehmen, um die Gebühren entsprechend erhöhen zu können, da das Verkehrsaufkommen in diesen Gebieten sehr hoch ist und die Anwohner sich sehr schwer tun einen Parkplatz zu finden.

Im Antwortschreiben vom 02.01.2018 teilte das Referat für Stadtplanung und Bauordnung unter anderem mit:

„Sollten sich die geplanten Maßnahmen als wirksam erweisen, ist, nach erneuter Befassung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, eine bedarfsgerechte Ausdehnung auf weitere hochbelastete Gebiete wie z.B. in der Maxvorstadt und Haidhausen vorgesehen“.

Die Lizenzgebiete der Maxvorstadt gehören – trotz enorm hohen Parkdrucks – nicht zu den ausgewählten Gebieten. Die Anwohner kurven regelmäßig ums Karree auf der Suche nach einem Stellplatz, wodurch die Abgasbelastung für die Anwohner in der Maxvorstadt nur noch mehr steigt. Gerade auch im Hinblick auf den Beschluss des Stadtrats zum Luftreinhalteplan, der vorsieht, dass der motorisierte Individualverkehr bis zum Jahre 2025 halbiert und auf 20 % reduziert werden soll, ist mit der Umsetzung geeigneter Maßnahmen schnellstmöglich zu beginnen.

Martha Hipp
Dr. Svenja Jarchow